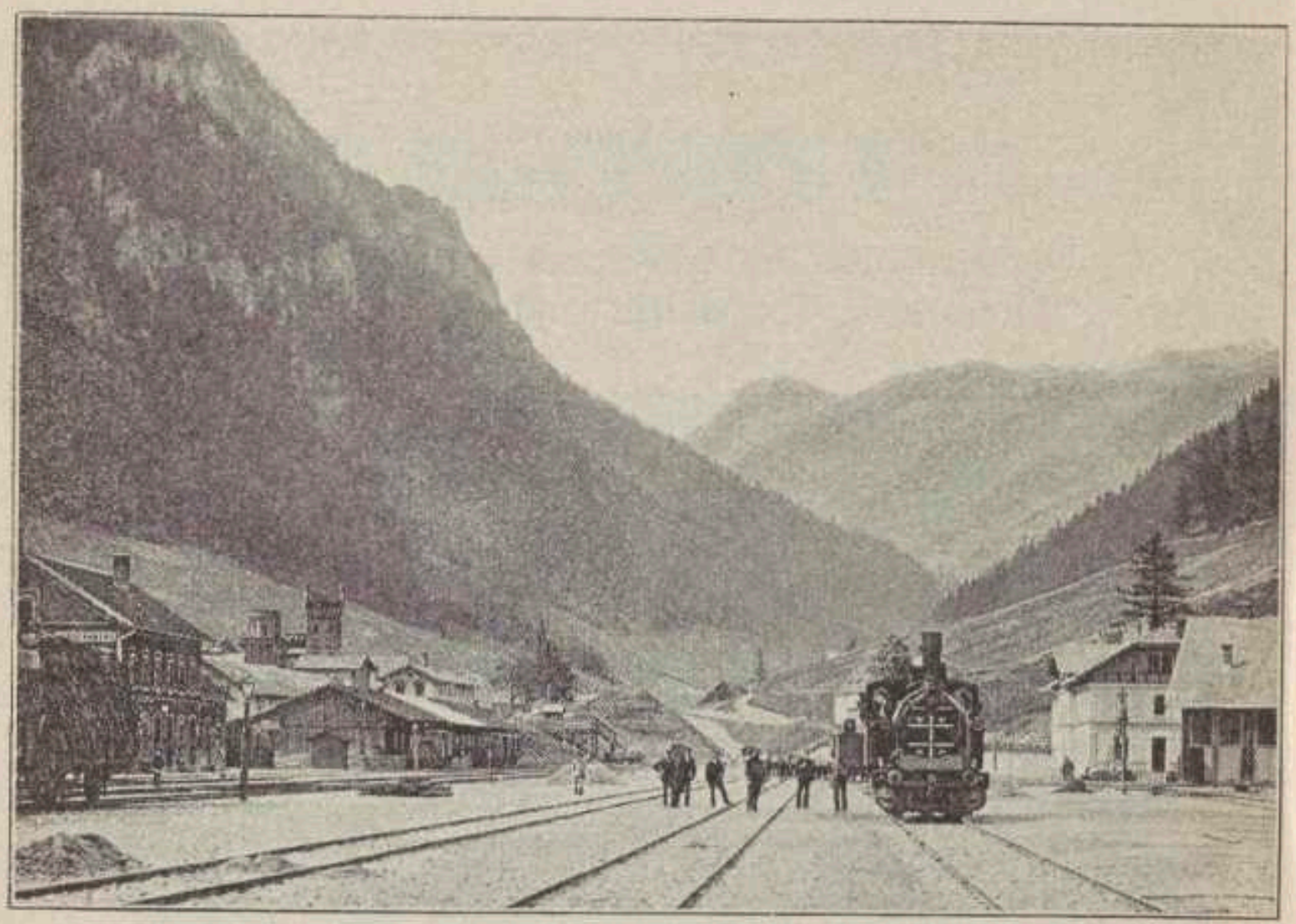
Tunnel die Station Präbichl*) (von hier, mit kurzer Unterbrechung, bis zur Station Vordernberg Zahnradbahn).

Von der Station Präbichl ab führt die Trace, mit 68‰ abfallend, am rechtsseitigen Thalgehänge durch tiefe Einschnitte und hohe Anschüttungen, übersetzt sodann das Thal und gelangt nach Unterfahrung der Reichsstrasse Leoben-Hieflau bei den Almhäusern und Uebersetzung des Vordernberger Baches auf das linksseitige Thalgehänge und nach Uebersetzung des Kieselbaches zur Betriebsausweiche Glaslbremse, nachdem selbe bei Kilometer 15 die genannte Bremse der Vordernberger Erzförderbahn unterfahren hat.



Station Vordernberg (768 Meter ü. d. M.).
Blick auf die Vordernberger Mauer und den Hochofen des Mayr v. Melnhof.
Links Südbahnhof. Rechts Staatsbahnhof.
(Nach Photographien von C. Weighart in Leoben.)

Auf dem linksseitigen Thalgehänge verbleibend, gelangt die Trace, nach Uebersetzung mehrerer Wasserläufe und des Rebenburg- und Kälbergrabens, bei Kilometer 17 zur Erzabladestelle Schönauhalde, in weiterer Fortsetzung den Rötzgraben mit einem Viaducte von 5 Oeffnungen übersetzend, zu der östlich vom Markte Vordernberg gelegenen Station Vordernberg-Markt. Diese Station, mitten in Vordernberg gelegen, ist zugleich für den Besuch des Ortes Vordernberg die Absteigestation, da man in 5 Minuten den Rathhausplatz und die Gasthäuser: Spitaler, Wieser, Zelinka, Gruber u. s. w. erreicht, während von der Station Südbahnhof-Vordernberg aus erst in einer guten halben Stunde auf staubigem und sonnigem Wege der Markt Vordernberg zu

*) In diese Station werden die in den höheren Abbau-Etagen des Erzberges (zwischen 1100—1360 Meter Seehöhe) gewonnenen Roherze durch eine bereits seit dem Jahre 1835 bestehende Pferdebahn (mit August 1878 Locomotivbetrieb) gefördert und an die Eisenbahn Eisenerz-Vordernberg zum Weitertransportiren abgegeben. Die Bahnstrecke Erzberg-Präbichl dieser Förderanlage kam 1835, die weitere Strecke nach Vordernberg 1847 in Betrieb. Es zählt somit diese interessante Förderanlage zu den ältesten Eisenbahnen Oesterreichs. (Die Höhendifferenz zwischen dem Ende der Locomotivbahnstrecke und Vordernberg beträgt 369 Meter.)